



© istockphoto.com/IdealPhoto30

## Fort- und Weiterbildungsprogramm

für die **Arbeit mit jungen Flüchtlingen** sowie  
für eine **berufsbegleitende Zusatzqualifikation**  
zum **UMA-Coach**.



## Schützen, fördern, befähigen, integrieren

„Kinder und Jugendliche, die aus ihren Herkunftsländern allein nach Deutschland kommen, gehören zu den schutzbedürftigsten Personengruppen. Es sind junge Menschen, die häufig Schreckliches erlebt haben und möglicherweise physisch und psychisch stark belastet oder hochtraumatisiert sind. Sie kommen allein in einem fremden Land an, sprechen die Landessprache nicht und kennen die Kultur nicht, müssen sich aber dort vollkommen auf sich gestellt zurechtfinden. Es sind aber auch junge Menschen, die über Potentiale und Ressourcen verfügen. Diese Kinder und Jugendlichen haben nach dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen (VN-Kinderrechtskonvention) ein Recht darauf, dem Kindeswohl entsprechend untergebracht, versorgt und betreut zu werden (Artikel 3, 22). Sie müssen ihren Bedürfnissen entsprechend aufgenommen und mit allen ihren Belastungen, schmerzhaften Erfahrungen und Ängsten aufgefangen werden, aber auch die Möglichkeit erhalten, durch Zugänge zu Angeboten formaler und non-formaler Bildung ihre Potentiale zu entfalten und sich in die Gesellschaft einzubringen“.

Dieses Zitat aus dem Gesetzesentwurf der Bundesregierung „zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher“ verdeutlicht, dass die Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen besondere Kompetenzen erfordert.

Das vorliegende Fort- und Weiterbildungsprogramm wendet sich daher an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in diesem Handlungsfeld.

## Fort- und Weiterbildungsprogramm

### Zielgruppen

Hauptamtliches Fachpersonal der Kinder- und Jugendhilfe sowie Fachpersonal und Ehrenamtler weiterer relevanter Behörden und Organisationen, die mit jungen Flüchtlingen arbeiten.

### Anmeldung

Sie können sich über unser [Anmeldeformular](#) oder per [Mail](#) für die Module anmelden.

### Informationen

Jedes Fortbildungsmodul kann als Einzelfortbildung gebucht werden. Durch die Buchung aller Fortbildungsmodule kann – auch von den sogenannten konzeptionell geeigneten Kräften oder Ehrenamtlern – eine berufsbegleitende Zusatzqualifikation zum UMA-Coach erworben werden. Diese Zusatzqualifikation setzt die Teilnahme an allen sieben Fortbildungsmodulen voraus. Konzeptionell geeignete Kräfte und Ehrenamtler müssen zum Erwerb der Qualifikation auch das Zusatzmodul: „Kinder- und Jugendhilfe im Grundriss“ absolvieren. Die Detailausschreibung zu jedem Modul finden Sie [hier](#).

### Teilnahmegebühren inklusive Verpflegung und Tagungspauschale

**1-tägige Module** 199,- Euro

**2-tägige Module** 398,- Euro

**3-tägige Module** 597,- Euro

Bei Buchung aller Module wird ein Nachlass von 10 % auf den Gesamtbetrag gewährt.

### Ansprechpartner / Verantwortliche

Dr. Klaus Graf / Antje Martens

Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH

Vennerstraße 20, 53177 Bonn, Tel. 02 28 / 38 27 - 191

[✉ amartens@godesheim.de](mailto:amartens@godesheim.de), [✉ www.godesheim.de](http://www.godesheim.de)

### Tagungsort

AZK Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Stiftung CSP e. V.

Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Tel. 0 22 23 / 730, [✉ info@azk.de](mailto:info@azk.de), [✉ www.azk-csp.de](http://www.azk-csp.de)

## 1. Modul

## „Fremde Länder – fremde Sitten“ (1-tägig)

### Beschreibung

In dem eintägigen Kompaktseminar werden die „Top Six-Herkunftsländer 2015“: Afghanistan, Syrien, Eritrea, Somalia, Irak und Kosovo thematisch behandelt.

### Themenschwerpunkte

- I Lebensbedingungen und Perspektiven
- I Familiensysteme
- I Ethnien
- I Sprachen
- I Bildungssysteme
- I Werte

### Alternative Termine

24. Februar 2016

22. Juni 2016

21. September 2016

### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

### Referenten

Christian van den Kerckhoff, Ethnologe  
(Geschäftsführer Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen BIM e. V.)

Jan Graf, Diplom-Geograph  
(DiverCity: Büro für Migration und Integration  
in der modernen Stadtgesellschaft, Bonn)

Dr. Klaus Graf, Ev. Theologe und Sozialarbeiter  
(Geschäftsführer der Ev. Jugendhilfe Godesheim)

### Teilnehmer\*innen

bis 40 Personen

## 2. Modul

## „Interkulturelle Kompetenz“ (2-tägig)

### Beschreibung

Auf Basis der individuellen Vorerfahrungen der Teilnehmer\*innen wird der Begriff „Kultur“ vertieft. Darauf aufbauend wird „Interkulturalität“ selbst zum Thema.

### Themenschwerpunkte

- | Kulturbegriffe
- | Die Rolle der eigenen Kultur
- | Kulturunterschiede
- | Wie wird Wahrnehmung durch Kultur beeinflusst?
- | Welche Vor- und Nachteile haben verschiedene Herangehensweisen an Kulturen?
- | Wo genau sind kulturelle Zusatzerwägungen wichtig für die Tätigkeit mit der UMA Zielgruppe?
- | Was ist interkulturelle Kompetenz (nicht)?
- | Wie geht man mit Wissen und Unwissen um?
- | Welche Rolle spielt Ambiguitätstoleranz?
- | Wie kann man andere dabei unterstützen, sich interkulturell kompetent zu verhalten?

### Alternative Termine

25. – 26. Februar 2016

23. – 24. Juni 2016

22. – 23. September 2016

### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

### Referenten

Joachim Engel, interkultureller Trainer und Mediator  
(Transcend – Verfahren)

Martin Stappen, interkultureller Trainer

### Teilnehmer\*innen

bis 40 Personen

**3. Modul** „Das Recht der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge –  
Grundlagenschulung zum Asyl-(verfahrens)Recht “  
(1-tägig)

**Beschreibung**

Übersichtsvortrag als Leitfaden durch das Asyl- und Ausländerrecht im Kontext der Jugendhilfe.

**Themenschwerpunkte**

- ▮ Rechtsgrundlagen / Gesetzssystematik
- ▮ Verfahrensgrundlagen / Verfahrensrecht
- ▮ Stellung des Jugendamtes / Inobhutnahme / Clearingverfahren
- ▮ Sorgerecht / Vormundschaft / Verfahren
- ▮ Altersfeststellung / Verfahren
- ▮ Prüfungsschemata Ausländerrecht
- ▮ Anhörung / Aufenthaltsstatus / Abschiebung
- ▮ Leistungsansprüche / Verfahren
- ▮ Schule / Ausbildung / Arbeit
- ▮ Förderung / Unterbringung / Sozialleistungen
- ▮ Rechtsmittel-Verfahren

**Alternative Termine**

07. März 2016

30. August 2016

**Uhrzeit**

09.00 – 17.00 Uhr / 18.00 Uhr

**Referent**

Christian Nitsche, Rechtsanwalt

**Teilnehmer\*innen**

offen – keine Begrenzung

## 4. Modul „Traumatisierte Flüchtlinge in der Jugendhilfe“ (1-tägig)

### Beschreibung

Theoretisch und mithilfe konkreter Fallbeispiele werden in diesem Workshop Traumatisierungen und Traumafolgen bei Flüchtlingskindern und -jugendlichen mit dem Ziel besprochen, für die psychischen Belastungen der Flüchtlinge zu sensibilisieren, Symptome, Schwierigkeiten und Verhaltensprobleme vor dem Hintergrund der Traumatisierung zu verstehen und einen hilfreichen Umgang damit entwickeln zu können.

### Themenschwerpunkte

- ▮ Traumatisierungen und Traumafolgen bei Flüchtlingskindern und -jugendlichen, Theorievermittlung und Fallbeispiele aus der Praxis
- ▮ Resilienzförderung bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen – was kann ich dazu beitragen?
- ▮ Umgang mit traumatisierten UMA in der Jugendhilfe, Chancen und Herausforderungen

### Alternative Termine

13. April 2016

7. September 2016

### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

### Referentinnen

Astrid von Törne, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis und im Therapiezentrum für Folteropfer Köln

Dorothea Irmeler, Familientherapeutin, Ethnologin, langjährige Leiterin des Kinder- und Jugendprojektes im Therapiezentrum für Folteropfer

### Teilnehmer\*innen

bis 40 Personen

## 5. Modul

„Integrative, alltagsorientierte Sprachförderung“

(3-tägig)

### Beschreibung

Wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt durch MAZEM –  
Mannheimer Zentrum für empirische Mehrsprachigkeitsförderung.

### Themenschwerpunkte

- ▮ Spracherwerb: Prinzipien, Erfolgsfaktoren und Verlaufsformen
- ▮ Sprachförderliches Verhalten: Input, Feedback und Monitoring
- ▮ Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen, Strategien, Konfliktmanagement

### Alternative Termine

02. – 04. Mai 2016

27. – 29. September 2016

### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

### Referentin

Maren Krempin

### Teilnehmer\*innen

bis 18 Personen



## 6. Modul

### „Gesundheitsförderung am Beispiel sexueller Gesundheit“ (2-tägig)

#### Beschreibung

Das zweitägige Seminar setzt sich mit den Themen Gesundheit, Gesundheitsförderung am Beispiel sexueller Gesundheit und sexueller Bildung auseinander.

#### Themenschwerpunkte

- ▮ Sexuelle Themen in der Arbeit mit jugendlichen unbegleiteten Flüchtlingen
- ▮ Einstellungen zur Sexualität von in der BRD lebenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- ▮ Kenntnisse, Bedürfnisse und Wünsche von aktuell geflüchteten Jugendlichen
- ▮ Reflexion der eigenen professionellen Haltung
- ▮ Hilfreiche pädagogischen Methoden und Materialien
- ▮ Mit Jugendlichen zu sexuellen Themen ins Gespräch kommen

#### Alternative Termine

23. und 24. Mai 2016

07. und 08. November 2016

#### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

#### Referent

Helge Jannink (ISP Dortmund)

#### Teilnehmer\*innen

bis 18 Personen

## 7. Modul „Integration mithilfe moderner Medien“ (1-tägig)

### Beschreibung

Einführung in die Arbeit mit „Stadtgrenzenlos“, Portal und Magazin für junge Flüchtlinge in Deutschland.

### Themenschwerpunkte

- Lernen Sie Stadtgrenzenlos kennen, das moderne und höchst partizipative Internetportal und Internetmagazin.
- Wie können junge Flüchtlinge mittels ihrer Smartphones ihre Situation in Deutschland und konkret in ihrer Kommune erschließen und dabei eine Rolle als eigenständige Akteure übernehmen?
- Wie begleitet „Stadtgrenzenlos“ junge Flüchtlinge Schritt für Schritt – von der ersten Orientierung, vom ersten Erlernen der Sprache über den Schulbesuch bis hin zu Arbeit bzw. Ausbildung?
- Handhabung des Internetportals sowie Erläuterung von Handlungsoptionen, die das Portal für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen bietet.

### Alternative Termine

3. Juni 2016

14. November 2016

### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

### Referenten

Yannick Borschel, (Inh. Borschel Media, Bonn)

Jan Graf, Diplom-Geograph

(DiverCity: Büro für Migration und Integration in der modernen Stadtgesellschaft, Bonn)

Yasemin Mentés, Master of European Studies and Integration (Projektmitarbeiterin Stadtgrenzenlos)

### Teilnehmer\*innen

bis 40 Personen

## Zusatzmodul

## „Kinder- und Jugendhilfe im Grundriss“ (1-tägig)

### Beschreibung

Das Zusatzmodul „Jugendhilfe im Grundriss“ vermittelt konzeptionell geeigneten Kräften und Ehrenamtlern grundlegende Kenntnisse der deutschen Kinder- und Jugendhilfe. Dargestellt werden das Selbstverständnis, die Aufgaben und Handlungsfelder sowie der Aufbau des deutschen Kinder- und Jugendhilfesystems. Der auf diese Weise gewonnene Überblick wird dann konsequent auf die Zielgruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge übertragen.

### Themenschwerpunkte

- ! Auftrag der Jugendhilfe
- ! fachliche Herausforderungen
- ! rechtliche Rahmenbedingungen
- ! Zuständigkeiten
- ! Kooperationen
- ! pädagogische Anforderungen im Alltag

### Alternative Termine

3. März 2016

7. Juni 2016

### Uhrzeit

09.00 – 17.00 Uhr

### Referent

Dr. Klaus Graf, Ev. Theologe und Sozialarbeiter  
(Geschäftsführer der Ev. Jugendhilfe Godesheim)  
gemeinsam mit langjährig erfahrenen Pädagogen  
aus der stationären und ambulanten Arbeit

### Teilnehmer\*innen

bis 40 Personen

## Über uns

### Stadtgrenzenlos

Stadtgrenzenlos ist eine Initiative der Ev. Jugendhilfe Godesheim, Bonn. Neben einem eigens für junge Flüchtlinge in Deutschland konzipierten Inter-  
netportal bietet Stadtgrenzenlos insbesondere Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für haupt- und ehrenamtliche Kräfte in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen.



### Die Ev. Jugendhilfe Godesheim

Die Ev. Jugendhilfe Godesheim (EJG) wurde im Jahre 1888 in Bad Godesberg gegründet. Die EJG ist heute ein differenzierter Kinder- und Jugendhilfeverbund mit mehr als 400 Mitarbeitenden und im Großraum Köln – Bonn – Rhein-Sieg – Kreis Ahrweiler tätig. Sie gehört zum Verbund der Einrichtungen und Träger innerhalb der Ev. Axenfeld Gesellschaft und arbeitet dort in unmittelbarer Kooperation mit den angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentren, Kindertageseinrichtungen und Therapiezentren. Bereits seit Beginn der 1990er Jahre finden junge Flüchtlinge aus den unterschiedlichen Krisenherden der Welt bei uns Hilfe im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme sowie in längerfristig angelegten Wohn- und Betreuungsangeboten.



Zur Entwicklung und Umsetzung von Stadtgrenzenlos haben wir neben unseren erfahrenen sozialpädagogischen Fachkräften stadtgeographische, ethnologische, interkulturelle und medientechnische Expertise hinzugezogen, namentlich:

- | **DiverCity:** Büro für Migration und Integration in der modernen Stadtgesellschaft, Bonn
- | **Borschel Media:** Medien für morgen, Bonn
- | **Wissenschaftliche Begleitung:** Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM)
- | **Kontakt:** [info@stadtgrenzenlos.de](mailto:info@stadtgrenzenlos.de)
- | **Gesamtleitung:** Dr. Klaus Graf, Diplom-Sozialarbeiter, Ev. Theologe (Geschäftsführer innerhalb des Verbundes der Ev. Axenfeld Gesellschaft)